tatives Leben seyn oder gar dergleichen Bildung nach Zweckprincipien möglich sey. [*Am Rande*: gleichsam 3. Dimension.] Denn wenn die Erfahrung auch dergleichen darböte so können sie doch zum Princip der Eintheilung für die Physik überhaupt dienen weil eine solche ganz grenzenlos aus lauter Fictions bestehen würde. „Es gehört also ein solches Princip nicht zum Übergange von den metaph. A. G. der N. W. zur Physik welche einen Erfahrungsgegenstand zum Objecte hat“ es müßte denn die Möglichkeit der Erfahrung als subjective Einheit des empirischen Bewusstseyns überhaupt der Form nach betreffen.

[*Am Rande*: Organische Körper sind solche die eine Lebenskraft besitzen. Anwendung auf Menschen.

Alles dieses auf die Lebenskraft organischer

Stöße des Flüssigen auf starre Flächen sind todte Kraft.

[25, II.]

Die Organisation des Subjects selber zum Behuf der Möglichkeit der Erfahrung selbst ist der Grund einer Amphibolie Das was bloß sinnlich constituirend ist (der Form nach) für intellectuel und umgekehrt zu denken und den Vernunftbegriff der Zweckmäßigkeit im realen (activen) inneren Verhältnis der Materie und des Manigfaltigen desselben in einem äußeren Sinnen Object welche Form ein immaterielles Princip ist, wie einen deus ex machina einzuschieben.

Wir nehmen nämlich an uns selbst Organen war durch welche wir die bewegende Kräfte der Materie zweckmäßig (nach unserm Kräftenverein) vereinigen ohne die Möglichkeit dieses organischen Systems einzusehen: haben hiebey Zwecke die eine immaterielle Ursache voraussetzen weil sie Verstand hat (denn nur ein Verstand kann das Mannigfaltige der Materie zum Bewusstseyn eines Systems der Kräfte vereinigen). Nach der Analogie unserer eigenen Organisation und [*bricht ab*]

Zur Physik gehört auch das System der Natur aus und nach immaterialen Principien — Amphibolie der dahin gehörenden Principien der reflectirenden Urtheilskraft.